

Praxistipp

„Rollende Turnstunde“

Die Idee zu diesem Praxistipp wurde uns von Claudia Wende von der Sportgemeinschaft Holdenstedt e.V. übermittelt.

Grundsätzliche Tipps:

- Bitte die Spielregeln noch einmal genau erklären. Manche Kinder kennen Abwandlungen der Spiele oder unterschiedliche Regeln, so dass sich vor dem Spiel auf einheitliche Regeln verständigt werden sollte.
- Sofern Mannschaften gebildet werden: Es sollte immer abwechselnd ein Junge und ein Mädchen gewählt werden.
- Ausreichende Sicherung durch Turnmatten und Übungsleiter/innen.

Viel Spaß wünscht das Kinderturn-Club Team!



Für die „Rollende Turnstunde“ dürfen die Kinder eigene, hallentaugliche Fortbewegungsmittel mitbringen (keine Bremsrückstände, sauber, nicht motorisiert und ohne scharfe Kanten, z.B. Pedalo, Einrad, Waveboard oder Rollbrett). Nun ist die Kreativität der Kinder gefragt: Motto des Aufbaus ist „alles was rollt in unserer Stadt“. Den Kindern stehen alle Materialien und Geräte zur Verfügung, um eine „Turnhallenstadt“ mit Straßen, Brücken, Autobahnen, Einbahnstraßen, Waschanlagen, Werkstätten und/oder Tunneln zu bauen. Die Übungsleiter/innen können die Kinder bei den einzelnen Aufbauten unterstützen, sollen aber möglichst keine eigenen Ideen vorgeben. Die einzige Voraussetzung bzw. Pflichtstation ist ein „öffentlicher Parkplatz“, auf dem nicht genutzte Fahrzeuge geparkt werden. Dort kann also jedes Kind sein eigenes Fahrzeug abstellen und mit einem anderen Gefährt weiter durch den Parcours fahren und es bleiben keine Fahrzeuge mitten im Parcours stehen.

Bevor die Kinder durch die Turnhalle rollen, werden die Aufbauten, welche die Kinder ggf. ohne Hilfe der Übungsleiter/innen errichtet haben, sorgfältig auf Standfestigkeit und Sicherheit überprüft. Kinder, die weniger vom Fahrspaß mitgerissen sind, können auch als Polizist oder Bauarbeiter den Verkehr regeln oder als Mechaniker in der Werkstatt die Fahrzeuge prüfen.

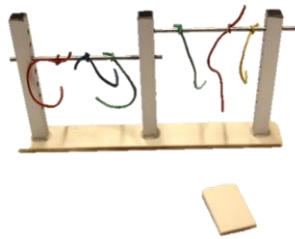
Wenn man diesen Aufbau über eine längere Zeitspanne, zum Beispiel an einem Turnnachmittag, verwenden will, bietet sich eine Bastelstunde an, in der einige Requisiten vor dem eigentlichen Kinderturnen gebastelt werden können. Für einen Mechaniker kann man aus Pappe oder Moosgummi einen Schraubenzieher, einen Hammer und eine Taschenlampe basteln, für einen Polizisten ist eine Kelle zum Verkehr regeln hilfreich. Zusätzlich bereitgestellte Requisiten wie Bauhelm und Warnweste lassen die Rollen noch realistischer werden. Für den Fall, dass der Übungsleiter/die Übungsleiterin den Kindern Anregungen für den Aufbau der Turnhallenstadt bieten möchte, haben unsere beiden Bundesfreiwilligen der Deutschen Turnerjugend Raphael Rubien und Henning Schmidt hier einige Ideen für Aufbauten zusammengestellt:

Waschanlage

Material:

- Reck
- Seile

Die Waschanlage besteht aus 3 Reckpfosten, 2 Reckstangen und beliebig vielen Springseilen, alternativ Therabändern oder Tüchern. Die Reckstangen werden so hoch gehängt, dass jedes Kind gefahrlos mit seinem Fahrzeug durch die Waschanlage fahren kann. Abschließend werden die Seile/Bänder an die Reckstangen gebunden, damit die durchfahrenden Fahrzeuge von den herunterhängenden Waschbürsten gereinigt werden.



Tunnel

Material:

- 4 Bänke
- 2 Weichbodenmatten

Der Tunnel besteht aus 4 Bänken und 2 Weichboden- oder Niedersprungmatten. Alternativ können die Bänke durch Kästen ersetzt werden, damit auch höhere Fahrzeuge durch den Tunnel fahren können.



Bus

Material:

- 2 Rollbretter
- Kastendeckel
- Ggf. Seil

Der Bus setzt sich aus 2 Rollbrettern zusammen, auf denen ein umgedrehter Kastendeckel liegt. Entweder schubsen sich die Insassen mit entsprechenden Hilfsmitteln selbst an oder werden vom „Busfahrer“ mit einem Seil gezogen.

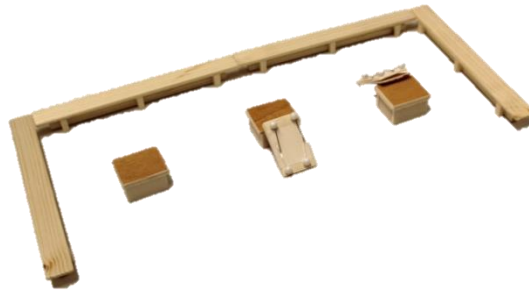


Parkplatz

Material:

- Bänke
- Rollbretter
- Kleine Kästen

Der Parkplatz kann je nach Gruppengröße und Fahrzeugmenge variieren. Man kann ihn beispielsweise mit Bänken, Seilen oder Schaumstoffnudeln begrenzen. Falls die Kinder ihre Fahrzeuge an einen „Fahrradständer“ anlehnen möchten, kann man dafür einen kleinen Kasten benutzen. Wichtig: Rollbretter immer mit den Rollen nach oben parken.



Werkstatt

Material:

- Diverse Gegenstände

Die Werkstatt sollte, wie der Parkplatz, mit beliebigen Gegenständen abgegrenzt werden, sodass nur eine oder zwei Ein-/Ausfahrten vorhanden sind. Vorstellbar sind verschiedene Kabel oder Luftschläuche, die aus einem Kasten kommen und mit denen Autos repariert werden können. Um eine Hebebühne zu imitieren kann man zwei parallel zueinander stehende Bänke platzieren, auf denen die Fahrzeuge erhöht abgestellt und sogar von unten inspiziert werden können. Dieser Werkstatt-Aufbau kann selbstverständlich auch mit viel weniger oder anderen Geräten erfolgen. Wichtig ist, dass hier nicht auf den Geräten/auf der Hebebühne gefahren werden darf.

